



Räteblatt 4/2006

INHALTSVERZEICHNIS

Die Seiten des Gemeindepräsidenten	02 - 08
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage	09
Neu: Fotogalerie auf der Homepage der EG Winznau	10
Schüler-Saisonkarte Kunsteisbahn Olten	11
Sprechstunden des Sozialamtes	12
Zustellkuverts für Wahlen und Abstimmungen	13 - 15
Jungbürgerfeier 2006	16
Feuerwehrhauptübung 2006	17 - 21
Grüngutabfuhr 2007	22
Bürgergemeinde Winznau – Trinkwasserqualität im Jahr 2006	23 - 25
Verbrennen von Abfällen in Holzfeuerungen	26 - 28
Feuerungskontrolle in Winznau	29
Öffnungszeiten der Poststelle Winznau	30
JuBla Winznau – Lagerbericht 06	31 - 32
Männerriege auf der Jubiläumsreise	33 - 35
Natur- und Vogelschutzverein Winznau	36
News von der Musikgesellschaft	37
Spitex Winznau – Mahlzeitendienst	38
Theaterproben laufen auf Hochtouren	39 - 40
Frauen- und Müttergemeinschaft – Froue-Träff	41
Aare-Uferputzete vom 11. September 2006	42 - 43
10 Jahre Wohnungsvermietung WBG Chäsloch	44 - 46
1000 handgestrickte Winznauer Wolldecken	47 - 49
„Gut Ding will Weile haben“	50 - 51
Weihnachtsbaumverkauf auf dem Sidemätteli	52
Ev.-ref. Kirchgemeinde Winznau – Gottesdienste	53 - 56
Christkath. Kirchgemeinde Trimbach – Gottesdienste	57 - 58
Besondere Geburtstage im Jahre 2007	59 - 64
Veranstaltungskalender	65 - 67
Redaktionsschlüsse Räteblatt 2007	68
Redaktionsschluss nächste Räteblattausgabe	68



Die Seiten des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

75 Jahre Männerriege – Wir gratulieren

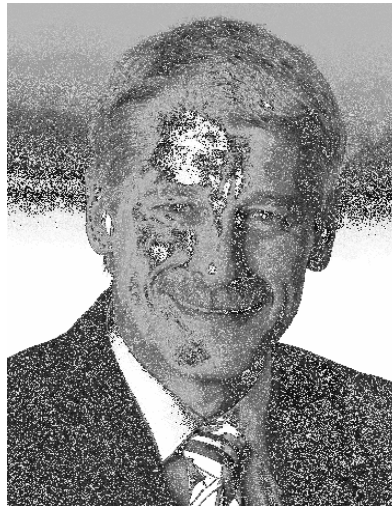
Im Namen der Einwohnergemeinde Winznau gratuliere ich der Männerriege Winznau ganz herzlich zu ihrem 75-jährigen Bestehen. Ein stolzes Jubiläum und Anlass zu Freude und Fest!

Seit einem dreiviertel Jahrhundert bildet die Männerriege ein wichtiger und wertvoller Bestandteil des Vereinslebens in unserem Dorf. Die gemeinschaftliche turnerische Betätigung, die Pflege der Geselligkeit, die regelmässigen und bei Jung und Alt beliebten Unterhaltungsangebote an die Bevölkerung sowie die freudige Mithilfe bei ungezählten öffentlichen Anlässen und gemeindeeigenen Diensten gehören zur reichhaltigen Palette der Vereinsaktivitäten. Für all das zolle ich der Männerriege meinen Respekt und erstatte stellvertretend für viele den herzlichen und verdienten Dank.

Der Männerriege übermittle ich in ihrem eigenen Interesse aber auch im Interesse unseres Dorfes einen dreiteiligen Wunsch für die Zukunft: Die Männerriege möge weiterhin sicheren Bestand haben.

Die Männerriege möge weiterhin Kraft zur Entfaltung ihres vielfältigen Vereinslebens haben.

Die Männerriege möge allseitig Dank und Anerkennung für ihr Angebot erfahren.



Kulturweg am Wasser – Das aussergewöhnliche Projekt

Ja, es gibt sie noch, die angenehmen Überraschungen!



Die Greth-Flückiger-Hulliger-Stiftung, Winznau, besteht seit dem Jahr 2000.

Dem Stiftungsrat gehören drei Personen an, nämlich Frau Dorothé Berger, Vorsteherin des Oberamtes Olten-Gösgen, Herr Hans Brunner, Ehrenbürger von Winznau sowie meine Person, die von Amtes wegen den Stiftungsrat präsidiert. Erstmals seit ihrer Errichtung nimmt nun die Stiftung eine Tätigkeit gemäss Zwecksetzung auf.

Und dies kam so:

Unser Dorfchronist und Ehrenbürger, Herr Hans Brunner, entwickelte die Idee eines so genannten Kulturweges am Wasser. Zurückgreifend auf sein enormes Wissen um unsere Gemeinde und unter Inanspruchnahme seiner überaus reichhaltigen Dokumenten- und Materialsammlung, verfasste Hans Brunner die Bild- und Textinhalte zu über zwanzig Themen. Hans Brunner tat dies aus eigenem Antrieb, unbezahlt des riesigen Aufwandes, der Sache zu Liebe, für die Menschen unserer Dorfes.

Und das wird entstehen:

Entlang dem Oberwasser-Kanal des Flusskraftwerkes Gösgen im Gebiet Stauwehr bis Eichenwald entsteht ein Kulturweg. Rund zwei Dutzend einheitlich gestaltete Text- und Bildtafeln weisen auf geschichtliche Begebenheiten in verschiedenen Zeitepochen, auf historische Entwicklungen und Veränderungen hin, sie geben einen Einblick in die Geschichte des Dorfes, sie vermitteln Wissenswerte aus Geografie und Naturkunde der Niederämter Landschaft. Die ausgewählten Themen richten sich vor allem auf Merkpunkte, die vom Kanalufer aus gut sichtbar sind. Auf jeder Tafel werden die Informationen jeweils abschliessend behandelt. Der Weg muss also nicht in seiner ganzen Länge abgesprochen werden. Jeder Interessierte kann also seinen Bedürfnissen und Interesselagen entsprechend den ganzen Weg abschreiten oder aber gedanklich ein- und aussteigen, wie es ihm gefällt. Die Tafelständer sind von schlichter, eleganter und dauerhafter Art in Eisen ausgeführt und legen Zeugnis von der alten Handwerkskunst ab. Die Konstruktion ist so gewählt, dass der Ersatz der Text- und Bildtafeln im gegebenen Fall mit minimalem Aufwand möglich ist. Damit erhält der Kulturweg einen dynamischen Grundcharakter. Seine Inhalte können ständig überprüft, angepasst und weiter entwickelt werden.



Der Kulturweg lädt zum Verweilen und Nachdenken ein. Der Kulturweg spricht Einheimische und Fremde an. Der Kulturweg wird den Menschen Gelegenheit eröffnen, die Beziehung zu ihrer Umgebung zu vertiefen. Der Kulturweg vermittelt Wissen und Orientierung. Obwohl die Informationen über die Gemeinde Winznau prominenten Inhalt des Kulturweges bilden, erschöpft sich der Kulturweg keineswegs in der Übermittlung ortskundlicher Mitteilungen. Informationen über die Entstehung und Wirkungsweise der Flusskraftwerkeinrichtungen weisen in grössere Zusammenhänge hinein, die geografischen und naturkundlichen Texte nehmen Bezug auf die ganze Aare- und Schachenlandschaft des Niederamtes. Das Angebot des Kulturweges richtet sich nämlich bewusst auch an die Menschen, die Winznau passieren.

Das Projekt leistet nach Auffassung des Stiftungsrates einen wertvollen Beitrag an die kulturelle Identität und an das kulturelle Angebot der Gemeinde Winznau. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt ein kulturelles Angebot von regionaler Bedeutung und entfaltet seine Wirkung weit über das Gemeindegebiet Winznau hinaus. Der Kulturweg schafft intensive Beziehung zur Umgebung, vermittelt Vertrautheit und fördert das Verständnis für die Mitwelt und die Wertschätzung des Lebensraumes.

Angesichts der speziellen Umstände in der Gemeinde Winznau im Zusammenhang mit der Veränderung des Ortsbildes erachtet der Stiftungsrat den Zeitpunkt als gegeben, eine Tätigkeit zur Förderung des kulturellen Lebens aufzunehmen. Der Kulturweg wird der ganzen Bevölkerung des Dorfes und darüber hinaus den Menschen der Region Anregungen geben und ein Kulturangebot der besonderen Art machen.

Im Weiteren leistet das von Hans Brunner initiierte Projekt Kulturweg am Wasser einen nennenswerten Beitrag an die überregionalen Bemühungen im Zusammenhang mit dem Grossprojekt AAREland Schachenpark, das vom kantonalen Amt für Raumplanung vorangetrieben wird.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass alle Personen, die projektbezogene Arbeiten ausführen, entweder in Winznau wohnhaft sind oder aus Winznau stammen. Sie sind einander in der gemeinsamen Überzeugung und dem gemeinsamen Willen verbunden, sich zum Wohl der ganzen Gemeinde zu engagieren und mit dem Projekt der



Dorfbevölkerung zu dienen. Dieser glückliche Umstand hat zur Folge, dass namhafte Projektarbeiten nicht oder nicht vollumfänglich abgegolten werden müssen.

Hans Brunner verfasst die Texte und zeichnet für die Bilder verantwortlich. Die technische Entwicklung der Tafelstände verdanken wir unserem Alt-Gemeindepräsidenten Kurt Uehlinger. Die handwerkliche Ausführung übernimmt Josef Grob, Winznau. Die graphische Gestaltung der Informationstafeln liegt in den Händen von Daniel Guldimann, Gerlafingen.

Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass mit dem Projekt „Winznau – Kulturweg am Wasser“ einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag zur kulturellen Belebung Winznaus und der Region geleistet wird und wiederholt an dieser Stelle seinen herzlichen Dank an alle Beteiligten, vorab an Hans Brunner, ohne den das Projekt nicht entstanden wäre.

Fachhochschule Nordwestschweiz – Die besondere Diplomarbeit

Wie im Räteblatt Nr. 3 / 2006 gemeldet, hat Frau Ciydem Eser zum Abschluss ihres Studiums als Betriebsökonomin an der Fachhochschule Nordwestschweiz unsere Gemeinde zum Inhalt ihrer Diplomarbeit gemacht. Unter dem Titel „Gemeinde Winznau – Auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft“ ist eine höchst lesenswerte Studie entstanden. Ihre Ergebnisse werden von der Planungskommission und dem Gemeinderat ausgewertet und die in der Arbeit enthaltenen Strategievorschläge werden geprüft. Zu gegebener Zeit erfolgt eine eingehende Orientierung.

Ich gratuliere Frau Eser für die erzielte Leistung, ich danke der jungen Betriebsökonomin für das unserer Gemeinde entgegengebrachte Interesse und ich wünsche der Fachhochschulabsolventin herzlich alles Gute für ihre berufliche Zukunft.

Gemeinderat 2006 – Die Auswahl aus der Geschäftspalette

Die Erschliessungsanlagen Moosacker sind erstellt.
Die Bauprojekt- und Ausführungspläne Dorfzentrum sind erstellt.



Die Projektplanung Umbaumaassnahmen Kantonsstrasse ist abgeschlossen.

Die vorsorglichen Verkehrsbeschränkungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Umbaumaassnahmen sind rechtskräftig verfügt.

Das Verkehrsgutachten betr. Kreuzung Buermattstrasse ist erstellt.

Die Auswechslung der Zivilschutzsirenen ist vollzogen.

Die diesbezüglichen Vertragsvereinbarungen sind unterzeichnet.

Die vertraglichen Regelungen mit der Sportpark Olten AG sind in Kraft.

Die Vereinbarungen mit der Atel Hydro AG betr. Ersatzpflanzung Pappelallee sind getroffen.

Die vertraglichen Regelungen Bezug Kirchensteuern sind getroffen.

Die Strukturanpassungen zum revidierten Volksschulgesetz sind erfolgt.

Das Konzept zur Einführung der geleiteten Schule ist erstellt.

Der Schulleiter ist angestellt.

Die Arbeiten zur Einführung der Blockzeiten sind abgeschlossen.

Der Rechtsstreit mit der ehemaligen Finanzverwalterin ist im Sinn der Einwohnergemeinde beigelegt.

Die Homepage ist erneuert und ihr Angebot wurde erweitert.

Die gemeinderätlichen Stellungnahmen zum AAREland Parkprojekt, zur Reform Sekundarstufe 1, zum Angebotskonzept öffentlicher Verkehr, zur Gesamtstrategie Raumentwicklung Niederamt, zur Regionalisierung der Sozialämter sind erfolgt.

Die gemeinderätliche Stellungnahme zur Teilrevision Steuergesetz ist erfolgt.

Die Regelungen zur Realisierung des Kulturweges am Wasser sind getroffen.

Die Totalrevision der Ladenschlussverordnung ist vorgenommen.

Die Arbeiten zum Thema Zusammenarbeit Feuerwehren Winznau und Obergösgen sind im Gang. Bericht und Antrag liegen im März 2007 vor.

Die Arbeiten zum Thema interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Bildung sind im Gang.

Als Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung sind erarbeitet:

Budget 2007

Investitionen 2007

Finanzplan 2008-2012

**Dank – Die Gemeinde Winznau ist stark**

Von Herzen spreche ich allen, die sich im Jahr 2006 in irgendeiner Form oder Funktion um unsere Gemeinde verdient gemacht haben, meinen herzlichen Dank aus. Insbesondere richtet sich mein Dank an die nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre der Gemeinde Winznau, an die Verantwortlichen unserer Ortsvereine und Vereinigungen, an die Angestellten in den Bereichen Schule, Verwaltung und Werkdienst, sowie an alle, die auf uneigennützige Weise auf privater Basis anderen Hilfe leisten.

Ihnen allen wünsche ich ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Abschied – Das Leben ist uns nur geliehen

Im Verlaufe des Jahres sind erneut liebe Menschen am Ende ihres irdischen Weges angekommen. Sie haben uns verlassen. Sie sind uns voran gegangen.

Wir ehren ihr Andenken. Den in Schmerz und Trauer Hinterbliebenen wollen wir unsere Aufmerksamkeit und Zeit schenken. Mögen sie gerade in schwierigen Zeiten die dörfliche Gemeinschaft als stützende Kraft erfahren und auch aus ihr neue Kraft und Zuversicht schöpfen.

Ausblick – Die Leitlinien unseres Handelns

Das dreiteilige Leitmotiv für das Annehmen und Bestehen der Herausforderungen des kommenden Jahres wird unverändert bestehen aus Verantwortungsbewusstsein, Sachlichkeit und Augenmass. Geprägt von gegenseitigem Respekt und menschlicher Wertschätzung wird unser Handeln erfolgreich sein.

Weihnachten und Jahreswechsel – Nicht alles liegt in unserer Hand

Liebe Winznauerinnen und Winznauer

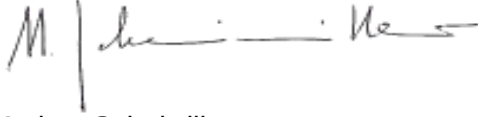
Ihnen, Ihren Angehörigen und Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis wünsche ich ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und in der Zeit des Jahreswechsels einige Stunden der Ruhe. Das Jahr 2007



bringe Ihnen Frieden, Glück und Erfüllung, es erhalte Ihnen die Gesundheit und bewahre Ihnen ein Gleichgesicht an Vertrautem und Neuem.

Unserem Dorf möge das nächste Jahr den Frieden erhalten und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'M. Scheiwiller', with a long horizontal stroke extending to the right.

Markus Scheiwiller



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage 2006/07



Der Schalter der Gemeindeverwaltung Winznau ist über die Festtage 2006/07 während den folgenden Zeiten geöffnet:

MI, 27.12.06 und FR, 29.12.06	10.00	-	12.00 Uhr
	14.00	-	16.00 Uhr
DO, 28.12.06	17.00	-	18.30 Uhr

Am 25. & 26. Dezember 2006 und am 01. & 02. Januar 2007
ist der Schalter nicht besetzt.

Ab Mittwoch, 03. Januar 2007 ist wieder regulär geöffnet.

Reguläre Schalteröffnungszeiten:

Montag - Mittwoch	10.00	-	12.00 Uhr
und Freitag	14.00	-	16.00 Uhr
Donnerstag	17.00	-	20.00 Uhr





Neu: Fotogalerie auf der Homepage der Einwohnergemeinde Winznau

Ab sofort steht allen Besucherinnen und Besuchern der Homepage der Einwohnergemeinde Winznau (www.winznau.ch) eine Fotogalerie mit verschiedensten Fotos der Gemeinde Winznau zum Anschauen zur Verfügung.

Viel Vergnügen beim Betrachten!



Anja Näf



Schüler-Saisonkarte Kunsteisbahn Olten

Alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule Winznau sowie die Winznauer Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Mittelhörsingen haben bereits die Schüler-Saisonkarte 2006/07 der Kunsteisbahn Olten erhalten.

Da die Kantonsschule Olten den Winznauer Untergymnasiastinnen und Untergymnasiasten diese Saisonkarte nicht an der Schule abgeben kann, haben diese Schüler (1. bis 3. Untergymnasium) die Möglichkeit, die Schüler-Saisonkarte 2006/07 der Kunsteisbahn Olten gegen Vorweisung ihres Schülerscheines am Schalter der Gemeindeverwaltung Winznau kostenlos zu beziehen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Die Gemeindeverwaltung



Sprechstunden des Sozialamtes

Wir möchten Sie hiermit über die neuen Sprechstunden-Zeiten des Sozialamtes und der Vormundschaftsbehörde Winznau orientieren:

Ab 16.11.2006:

Jeden Donnerstag 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Gemeindeverwaltung Winznau
Oltnerstrasse 9
4652 Winznau

Gisela Stoll
Präsidentin Vormundschaftsbehörde & Sozialhilfekommission Winznau



Zustellkuverts für Wahlen & Abstimmungen

Seit Anfang dieses Jahres sind die neuen Zustellkuverts für Wahlen und Abstimmungen in Gebrauch.

Die Handhabung ist weder für die Angestellten der Gemeindeverwaltung (Einpacken des Wahl- und Stimmmaterials), die Stimmberechtigten (Öffnen des Zustellkuverts) noch für das Wahlbüro (Auswerten der Wahl- resp. Stimmzettel unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften) einfach.

Gerne möchten wir Sie daher nochmals auf nachfolgende Punkte aufmerksam machen:



1. Kuvert vorne nicht öffnen

Das Zustellkuvert darf **auf der Vorderseite nicht geöffnet** werden. Der „Reissverschluss“ dient dem Wahlbüro zur Entnahme des Stimrechtsausweises.



2. „Zum Öffnen“

Lasche auf der Rückseite „Zum Öffnen“ **vorsichtig** aufreissen. Wahl- und Abstimmungsmaterial entnehmen.



3. Stimm-/Wahlzettel
Stimm- und Wahlzettel ausfüllen und in das Fach ohne Sichtfenster legen.



4. Stimmrechtsausweis
Den Stimmrechtsausweis unterschreiben und in das Fach mit Sichtfenster stecken. Prüfen Sie, ob die Adresse der Gemeindeverwaltung im Fenster ersichtlich ist. Zustellkuvert zukleben.

- Sollten Sie das Zustellkuvert beim Öffnen beschädigen, können Sie auf der Gemeindeverwaltung ein neues Kuvert beziehen.
- Es wird jeweils immer nur ein Zustellkuvert verschickt. Das heisst, beim Zustellkuvert, in welchem Sie das Stimm- und Wahlmaterial erhalten, handelt es sich also gleichzeitig um dasjenige Kuvert, in welchem Sie den Stimmrechtsausweis und den Wahl- und Abstimmungszettel wiederum zu Händen der Gemeinde resp. dem Wahlbüro retournieren.

Nachstehend orientiert der Präsident des Wahlbüros Winznau über die Erfahrungen, welche bis zum jetzigen Zeitpunkt mit dem neuen Zustellkuvert gemacht worden sind:



Das neue Zustellkuvert bereitet vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern erhebliche Mühe. Das hat auch das Wahlbüro festgestellt, welches mit diesen vom Kanton vorgeschriebenen und gelieferten Kuverts auch nicht glücklich ist. Wir hoffen aber, dass Sie trotz der Schwierigkeiten mit dem Zustellkuvert weiterhin an den Wahlen und Abstimmungen teilnehmen werden. Damit Ihre Stimme aber auch gültig ist, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Unbedingt den Stimmrechtsausweis unterschreiben.
- Nur Wahl- und Abstimmungszettel sowie den unterschriebenen Stimmrechtsausweis in die vorbereiteten Taschen des Zustellkuverts stecken.
- Das Zustellkuvert zukleben (**nicht mit Klebstreifen**).
- Falls das Zustellkuvert zerrissen oder beschädigt ist, beschaffen Sie sich bitte auf der Gemeindekanzlei ein neues.
- Falls Sie nicht brieflich abstimmen wollen, können Sie Ihre Stimme direkt an der Urne abgeben.

In den folgenden Fällen wird Ihr Kuvert als **ungültig** oder als **nicht gestimmt** gewertet:

- Stimmrechtsausweis nicht unterschrieben
- Zustellkuvert nicht zugeklebt
- Zustellkuvert mit Klebstreifen zugeklebt
- Beim Retournieren kein offizielles Zustellkuvert verwendet

Wahlbüro Winznau
Der Präsident: Paul Dietschi

Bei Fragen oder Unklarheiten melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Winznau, 062 295 44 88.

Anja Näf
Gemeindeverwaltung Winznau



Jungbürgerfeier 2006

Am Freitag, 22. September 2006 um 16.30 Uhr trafen Jungbürger des Jahrganges 1988 zur Jungbürgerfeier im Chärnesaal Winznau ein. Unser Gemeindepräsident Markus Scheiwiller erläuterte kurz die Bedeutung des Eintritts in das Alter der Stimmberechtigung und die anwesenden Jungbürger leisteten ihr Gelöbnis auf die Verfassung. Beim Apéro ergaben sich erste Gespräche zwischen den Jungbürgern und den Gemeinderäten von Winznau.



Danach statteten die Jungbürger und die Gemeinderäte Oliviero Gorza einen Besuch in seinem Bronze Art Kunstatelier in Schönenwerd ab. Der Künstler erklärte uns von A bis Z wie eine Bronze-Figur entsteht. Es war beeindruckend, wie viele aufwändige Arbeitsschritte - von der verlorenen Form bis zum Schmelztiegel - auszuführen sind, bis ein Kunstwerk vollendet ist. Die Arbeit braucht viel Geduld und Ausdauer und nicht jedes Objekt gelingt auf Anhieb.

Der Abend wurde mit einem feinen italienischen Nachtessen im Restaurant Frohsinn in Winznau abgerundet.

Beatrice Widmer Strähl, Gemeinderätin



Feuerwehrhauptübung 2006

An ihrer diesjährigen Hauptübung vom Samstag, 21. Oktober 2006 präsentierte die Feuerwehr Winznau der Bevölkerung ihr Können mit einer Einsatzübung mit dem Schwerpunkt „Retten“. Als Übungsobjekt dienten die Alterswohnungen an der Kleinfeldstrasse 9.

Bei schönem Herbstwetter heisst Feuerwehrkommandant Manfred Guldemann die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer beim Feuerwehrmagazin Winznau zur Hauptübung 2006 herzlich willkommen. Speziell begrüsst er die geladenen Gäste.



Nach zwei Gehminuten beim Übungsobjekt Alterswohnungen Winznau angelangt, informiert Kommandant Manfred Guldemann über die Brandannahme „Brand im Aufenthaltsraum mit Küche, Ausbreitung von Rauch über das Treppenhaus“ mit zwei Rettungen. Bei den Rettungen handelt es sich um eine bewusstlose Person auf dem 5. Boden (Balkon Abwartehepaar) und die Rettung einer Person auf dem 3. Boden. Mit speziellem Discorauch wird in den Räumlichkeiten der Alters-



wohnungen eine Rauch-Situation geschaffen, welche die Feuerwehrleute auch im Ernstfall antreffen würden.

Nach Alarmierung der Feuerwehr durch den Übungsleiter trifft das Tanklöschfahrzeug mit Chauffeur, Einsatzleiter und Gruppenführer bei den Alterswohnungen ein. Als erstes verschafft sich der Einsatzleiter Thomas von Arx ein Bild der angetroffenen Situation und entscheidet dann, nach dem Grundsatz „Retten, halten, löschen“ über das weitere Vorgehen. Der Vorteil des Tanklöschfahrzeuges ist die Wasserkapazität von 1'500 Litern, worauf rasch zugegriffen werden kann. Der Schnellangriff (leichter, resp. schmaler Schlauch von 80 Meter Länge) wird an das Objekt herangezogen, um den Löschangriff vorzubereiten. Darauf hin trifft der Atemschutz mit dem zweiten Fahrzeug ein. Durch die Möglichkeit, ihre Atemschutzgeräte während der Fahrt an den Einsatzort anziehen zu können, trifft der Atemschutztrupp bereits voll ausgerüstet beim Übungsobjekt ein. Der Truppführer des Atemschutzes meldet sich beim Einsatzleiter und führt den erhaltenen Befehl aus.



Die zu rettende Person auf dem Balkon des 3. Bodens macht sich mit Hilferufen bemerkbar. Zwischenzeitlich wird die Leiterstellung mit Hilfe einer Handschiebeleiter gemacht. Der Gruppenführer steigt die Leiter hoch und beurteilt den Zustand des Patienten, damit dieser, mit einer Brustbindung gesichert, anschliessend über die Leiter vom Balkon nach unten geführt und in Sicherheit gebracht werden kann.

Um die Rettung des Patienten auf dem 5. Boden vornehmen zu können, wird die mechanische Leiter aufge-



stellt. Während der Gruppenführer die Leiter hochsteigt, wird das Rettungsbrett vorbereitet, damit der Patient schliesslich auf dem Brett festgebunden, die Leiter heruntergelassen werden kann. Es handelt sich hierbei um eine sehr aufwändige Rettungsart.



Zeitgleich wird der Löschaufbau des Tanklöschfahrzeuges gemacht. Grundsätzlich gilt es, den Rauch möglichst rasch aus dem Gebäude herauszukriegen, da dieser einerseits giftig ist und andererseits die Sicht der Feuerwehrleute stark beeinträchtigt. Um das Gebäude rauchfrei zu schaffen, wird ein Lüfter eingesetzt. Die vorbereitete Druckleitung wird von einem Atemschutztrupp übernommen, welcher sich daraufhin in das Gebäude hineinbegibt. Sobald dieses rauchfrei ist, können auch die übrigen Personen, welche sich noch in ihren Wohnungen befinden, aus dem Gebäude geführt werden. Falls notwendig, würden verletzte Personen anschliessend im Spital betreut.

Der Übungsleiter Markus Baltermi überwacht die ganze Übung und teilt der Mannschaft an der anschliessenden Übungsbesprechung die ihm während des Einsatzes positiv und negativ aufgefallenen Punkte



mit. Auch bedankt sich Markus Baltermi bei der Abwartfamilie und den Bewohnern der Alterswohnungen für die Möglichkeit, dass die Einsatzübung beim Übungsobjekt „Alterswohnungen“ durchgeführt werden durfte.

Schliesslich schildert der Einsatzleiter Thomas von Arx, welche Situation er nach Eintreffen bei den Alterswohnungen vorgefunden hat und welche Massnahmen darauf hin getroffen worden sind.

Zum Schluss wendet Herr Stephan Zach vom Bezirksfeuerwehrverband Olten-Gösigen das Wort an die Anwesenden. Speziell dankt er der Feuerwehrmannschaft Winznau für ihren Einsatz und ihr Engagement während des ganzen Jahres.

Im Anschluss an die Hauptübung werden alle Anwesenden zu einem Apéro im Feuerwehrmagazin eingeladen.

Beim anschliessenden Abendessen der Feuerwehrmannschaft, sind nachfolgende Beförderungen vorgenommen und Austritte per Ende Jahr bekannt gegeben worden:

Beförderungen

- o Korporal Schöni Manuel zum Wachtmeister (Chef Verkehrsgruppe)
- o Soldat Nünlist Helene zum Fourier (Fourier / Aktuarin)

Austritte auf Ende Jahr infolge Ende der Dienstzeit

- o Wachtmeister Ming Simon (Chef Elektrogruppe)

Einsätze zwischen Hauptübung 2005 & Hauptübung 2006

Brandbekämpfung Gebäude (Kaminbrand)	1	16 Soldstunden
Fahrzeugbrände	1	10 Soldstunden
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	1	20 Soldstunden
Weitere Brandbekämpfungen (Welaki-Mulde)	1	4 Soldstunden
Elementarereignisse (Wasserwehr / Sturmschäden)	15	117 Soldstunden



Total Einsätze	19	167 Soldstunden
-----------------------	-----------	------------------------

Dienstleistungen zwischen Hauptübung 2005 & Hauptübung 2006

Verkehrsregelungen an Veranstaltungen	2	8 Soldstunden
Wassertransporte Wilmatt Hof	18	22 Soldstunden
Insekten (Vernichtung von Wespen)	4	4 Soldstunden
Total Dienstleistungen	24	34 Soldstunden

**Total Einsätze & Dienstleistungen zwischen Hauptübung 05 & Hauptübung 06:
43 (201 Soldstunden)**

Total Einsätze & Dienstleistungen zwischen Hauptübung 04 & Hauptübung 05:
22 (286 Soldstunden)

Gemeindepräsident Markus Scheiwiler überbrachte den offiziellen Gruss des Gemeinderates und stattete der Feuerwehr Winznau den Dank für die grosse Leistung zum Wohl und zur Sicherheit des Dorfes ab.

Mit Stolz dürfe festgestellt werden, dass die Feuerwehr Winznau auf allen Stufen gut funktioniere und einsatzbereit sei, so Markus Scheiwiler. Drei Dutzend Menschen sind pausenlos abrufbereit, sind bereit, im Ernstfall alles liegen zu lassen und sind bereit, einen gefährlichen Dienst mit hoher körperlicher und psychischer Belastung zu leisten. Zum Schluss wünschte Markus Scheiwiler allen Freude in ihrem Betätigungsfeld, gute Gesundheit, Kameradschaft im Team, Elan in der Führung, Anerkennung in der Bevölkerung und Wertschätzung der Behörden.

Anja Näf



Grüngutabfuhr 2007

Auch im kommenden Jahr bietet die Gemeinde wieder die Abfuhr von Grüngut an.

Neue Kleber können zwischen dem
3. und 12. Januar 2007
auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Die Preise sind unverändert geblieben.

CHF 150.- für einen 140lt Container
CHF 180.- für einen 240lt Container
CHF 230.- für einen 770lt Container

Die erste Grüngutabfuhr findet am 15. Januar statt.

Neuzuzüger welche diese Dienstleistung ebenfalls nutzen wollen, bitten wir, die Grüngutcontainer im Baumarkt zu beschaffen.

Umweltschutzkommission Winznau



Bürgergemeinde Winznau

Wasserversorgung

Eidg. Lebensmittelverordnung Art. 275d Information der Trinkwasserqualität im Jahr 2006

Sauberes Trinkwasser, eines der kostbaren Güter der Menschheit, ist das wichtigste Nahrungsmittel. Die Beurteilung unseres Trinkwassers durch das Chemische und Mikrobiologische Labor, Institut Bachema, Zürich, vom 19. Mai 2006 hat ergeben, dass alle 6 untersuchten Proben den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen an das Trinkwasser entsprechen und als einwandfrei bezeichnet werden dürfen.

Entnahmeort:

Dorfbrunnen, ab Röhre

<i>Trinkwasser unbelastet</i>	<i>Grenz- und Toleranzwert</i>
-----------------------------------	------------------------------------

Mikrobiologische Resultate

Aerobe mesophile Keime KBE/ML	6		<i>Fassung 100/ Netz 300</i>
Escherichia coli	nicht nachweisbar	0	
Enterokokken	nicht nachweisbar	0	



Chemische – physikalische Resultate

Wassertemperatur	°C	12.3		
Gesamthärte	°f.H	23.8		
Sauerstoffsättigung	%	85	>30	
Calcium	(CA) mg/l	83.9		
Magnesium	(MG) mg/l	7.8	<50	
Nitrat	(NO3) mg/l	18.6	<25	40T

Das gepumpte Grundwasser aus dem Gebiet Schachen als auch das Quellwasser vom Dottenberg wird mittels einer UV-Anlage aufbereitet.

Geschätzte Hausbesitzer, Mieter und Abwarte

Die Wasserversorgung ist bestrebt den allgemeinen Verlust des kostbaren Gutes möglichst gering zu halten. Wir sind Ihnen dankbar, wenn auch Sie Ihren Beitrag dazu leisten. Horchen Sie regelmässig am ruhenden Wassermesser bei der Hauseinführung. Sollten Geräusche am Wassermesser wahrgenommen werden, bitten wir Sie, dies dem Brunnenmeister (062 295 07 13) oder der Verwalterin (062 295 45 77) zu melden.

Kontrollieren Sie auch regelmässig den Haupthahn vor dem Wassermesser auf die Gängigkeit. Kann der Hahn nicht mehr geschlossen werden, muss dieser rasch möglichst durch den Gebäudeeigentümer instandgestellt werden.

Eigentumsverhältnisse

Die Hauszuleitung ab Verteilnetz, Schieber (sofern vorhanden) und Abstellhahn vor Wassermesser bilden Eigentum des Gebäudeeigentümers, dem die Zuleitung dient. Sie sind stets in gutem Zustand zu



halten. Der Gebäudeeigentümer ist verpflichtet defekte Hauszuleitung, Schieber und nicht mehr gut schliessende Hahnen instand zu stellen.

Zugänglichkeit zu Hydranten

In letzter Zeit mussten wir feststellen, dass die Hydranten durch Bordendecker, Hecken und Äste von Bäumen schlecht zugänglich und sichtbar sind. Wir machen Eigentümer, Mieter und Abwarte von Grundstücken mit einem Hydranten darauf aufmerksam, dass die Zugänglichkeit zum Hydranten jederzeit ohne Hindernisse für die Feuerwehr gewährleistet sein muss.

Bitte beachten Sie, dass der Hydrant auf Ihrem Grundstück:

- einen Freiraum beim Schlauchanschluss von je 50 cm hat
- die Betätigung des Hydranten mit Hydrantenschlüssel nicht behindert wird
- keine festen Zäune, vor dem Hydranten montiert werden
- keine Bäume zunahe gepflanzt werden (Einwachsen der Wurzeln)

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Brunnenmeister, Christoph von Felten, Tel. 062 295 07 13

**Bürgergemeinde
Wasserversorgung**



Verbrennen von Abfällen in Holzfeuerungen

Mit steigenden Entsorgungsgebühren wächst die Versuchung, leider auch in Winznau Abfall illegal zu entsorgen. Vor allem der Missbrauch der eigenen Holzfeuerung als "Kehrichtverbrennungsanlage" - wie auch das Verbrennen oder Deponieren von Abfällen im Freien - zählt zu den häufigsten Irrwegen des Haushaltkehrichts. Wer seinen Abfall auf diese Weise entsorgt, schadet der Umwelt, seinen Mitmenschen und sich selber. Denn die vorschriftswidrig verbrannten oder deponierten Abfälle hinterlassen in der Luft und im Boden Schadstoffe, die vor allem in der unmittelbaren Umgebung wirken. Nicht nur das: Die Verbrennungsprodukte des Kehrichts beschädigen auch den Ofen und den Kamin.

Was ist erlaubt?

In kleinen handbeschiedenen Stückholzfeuerungen - in Öfen, Cheminées und Stückholzkesseln darf nur naturbelassenes, trockenes und stückiges Holz (Scheiter aus dem Wald, Reisig, Wellen, Zapfen) verbrannt werden. Zum Anfeuern ist Papier zulässig, aber nur in kleinen Mengen. Für sauberes Papier und Karton empfehlen sich entsprechende Sammlungen, die in Winznau 6 mal pro Jahr durchgeführt werden.

Asche von ausschliesslich naturbelassenem Holz darf in geringen Mengen im eigenen Garten als Dünger verwendet werden. Bei einer Gartenfläche von 100 m² sind dies 30 Liter pro Jahr, was der Asche von 5 Ster Brennholz entspricht. Eine intensivere Düngung belastet die Böden und Gewässer. Überschussmengen sind daher mit dem Hauskehricht zu entsorgen.

Was ist verboten?

Nicht zulässig ist das Verbrennen von Abfällen aller Art, insbesondere:

- Papier, Karton und Kunststoffe von Verpackungen, Milchtüten und ähnlichem
- Restholz aus Schreinereien, Zimmereien und Möbelfabriken



- Altholz von Möbeln, Fenstern, Türen, Böden, Täfer und Balken (aus Gebäudeabbrüchen, Umbauten und Renovationen) sowie Verpackungsholz (Kisten, Harasse, Paletten etc.).

Das Auge trügt, denn Balken und Latten, Paletten und Kisten können belastet sein, ohne dass eine Behandlung oder Beschichtung sichtbar ist. Derartige Holzmaterialien dürfen deshalb nicht in kleinen Holzöfen verbrannt werden. Die Verbrennung von Abfällen - eingeschlossen Alt- und Restholz - in Feuerstellen und anderen Anlagen im Freien ist verboten. Der 1. August ist, wie alle anderen Tage, kein Anlass zur illegalen Abfall- und Altholzbeseitigung.

Abfälle hält auf die Länge kein Holzofen aus

Die Abfallentsorgung im eigenen Holzofen führt zu aggressiven Abgasen und damit zu Korrosion an einzelnen Teilen der Anlage (Wärmetauscher, Kamin, etc.) Die Schäden verursachen happige Sanierungskosten, welche die eingesparten Entsorgungsgebühren bei weitem übersteigen. Aufgrund der zähen Ablagerungen im Innern des Ofens und des Kamins fallen auch die Wartungskosten höher aus – der Kaminfeger stellt dies in Rechnung.

Kaminbrände sind gefährlich

Ablagerungen im Kamin sind aber nicht nur ein Thema für den Kaminfeger, sie sind es auch für die Brandversicherung. Denn diese Rückstände erhöhen das Brandrisiko. Bei grobfahrlässiger Handhabung des Holzofens – und dazu gehört die Abfallverbrennung – kann die Versicherungsgesellschaft Regressforderungen stellen. Mittels chemischer Analysen der Rückstände lässt sich eindeutig der Einsatz unzulässiger Brennstoffe nachweisen und strafrechtlich verfolgen.

Der Mensch ist kein Filter

Viele brennbare Abfälle - ob Holz oder Papier, Kunststoff oder Verbundmaterialien - sind mit Schwermetallen (Cadmium, Blei, Zink, Kupfer, Chrom etc.) und Halogenen (Chlor, Fluor etc.) belastet. Bei einer illegalen Entsorgung – durch unsachgemäße Verbrennung oder Deponierung - werden diese Stoffe freigesetzt, oder es entstehen Schad-



stoffe wie Stickoxide, Salzsäure, Kohlenwasserstoffe, Dioxine und Furane. Der Schaden für Menschen und Tiere, für Böden und Grundwasser ist gross. Aufgrund der relativ geringen Kaminhöhen gilt dies für den eigenen und den nachbarlichen Garten verstärkt.

Mit einfachen Mitteln eine grosse Wirkung erzeugen

Die korrekte Entsorgung reduziert den Schadstoffausstoss erheblich. Messungen zeigen, dass bei der Abfallverbrennung im Cheminée oder im Holzofen rund **1000mal** mehr **Dioxine** freigesetzt werden als in einer modernen Kehrlichtverbrennungsanlage.

Quelle: Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL)

Adrian Stoll



Feuerungskontrolle in Winznau

Die eidgenössische Luftreinhalteverordnung schreibt eine regelmässige Kontrolle der Feuerungsanlagen vor. Damit soll die Abgabe übermässiger Luftschadstoff-Emissionen vermieden werden.

Ab Januar 2007 werden alle Öl- und Gasfeuerungen in der Gemeinde Winznau gemessen, die im Jahr 2006 nicht kontrolliert wurden.

Die Hausbesitzer werden vorher schriftlich oder mündlich informiert, wann die Messung genau stattfindet.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte direkt an:

Adrian Stoll
Feuerungskontrolleur
Brunnackerstrasse 40
4652 Winznau
079 335 81 91



Öffnungszeiten der Poststelle Winznau

Mo – Fr 07.30 – 11.00 15.00 – 18.00

Sa 09.00 – 11.00

Letzte Aufgabezeiten, damit Ihre Sendungen noch vor Weihnachten ankommen

		Briefe	Pakete
Schweiz	Swiss-Express «Mond»	22.12.06	22.12.06
	A-Post / PostPac Priority	22.12.06	21.12.06 ¹
	B-Post / PostPac Economy	19.12.06	20.12.06
Europa	Urgent	20.12.06	19.12.06
	Priority	18.12.06	11.12.06
	Economy	11.12.06	04.12.06
Übrige Länder	Urgent	19.12.06	18.12. 06
	Priority	11.12.06	04.12. 06
	Economy	04.12.06	24.11. 06

¹ Aufgabe bis Annahmeschluss am Mittag, spätestens 12 Uhr
(bei 150 Poststellen bis 16 Uhr: fragen Sie Ihre Poststelle!)

Das Poststellenteam
4652 Winznau



Lagerbericht 06

Am 30. September 06, fuhr die Jungwacht & Blauring Winznau in das alljährliche Herbstlager. Diesmal führte die Reise nach Engelberg, einem schönen Dorf im Kanton Obwalden.

Die Leiter haben für sich und 51 Kinder eine Reise auf den Planet „Jubliter“ gewonnen. Auf diesem etwas sonderbaren Planeten durchlebte die Schar ein Jahr während einer Woche. Alles begann mit dem Dreikönigstag, darauf folgte Fasnacht, Ostern, Weihnachten und allerlei andere Feste die das Jahr so mit sich bringt.

Bereits am ersten Morgen wurden die Kinder früh geweckt, eine „Chesslette“ stand ihnen bevor. Am Nachmittag bewertete dann die kritische Jury selbst gebastelte Umzugswägen. An Ostern wurden Ostereier verziert, mit denen es später einen Ostereiertsch-Contest gab. Der vierte Tag stand unter dem Motto Marathon, auch wenn die Wanderung nicht dementsprechend anspruchsvoll war. Auch das Wetter spielte mehr oder weniger mit.





Am folgenden Tag wurde die WM gefeiert. Nach einem anstrengenden Fussballturnier und einem freiwilligen Leiter-Kinder Match, den die Leiter wieder einmal zu ihren Gunsten entscheiden konnten, war ein Relax-Abend angesagt.

Am 1. August vergnügten sich die Teilnehmer im Hallenbad. Am späteren Abend gab es nebst dem Lagerfeuer noch ein kleines Feuerwerk. Tag für Tag verstrich und rasend schnell stand Weihnachten vor der Tür. Die Teilnehmer bastelten sich gegenseitig ein „Gschänkli“, das am Abend ausgepackt wurde. Mit dem traditionellen bunten Abend endete das Jublalager 2006. So gingen nach der Silvesterparty müde aber glückliche Kinder schlafen.

Das Lager 06 war eine lustige und abwechslungsreiche Zeit, an die wir uns noch lange erinnern werden. Das Wetter war zwar nicht immer das Beste, doch dank dem grossen Lagerhaus hatte man auch bei schlechtem Wetter genügend Platz für Spiele und Bastelposten. Alles in Allem war das Herbstlager 2006 ein rundum gelungenes Lager. Das Leitungsteam möchte sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren und Spendern und besonders beim Küchenteam bedanken.

Nicole Wüthrich



Männerriege auf der Jubiläumsreise

In der Hoffnung die richtigen Kleider eingepackt zu haben, besammelten sich kürzlich 17 Männerturner zur speziellen Jubiläumsreise ihrer inzwischen bereits 75 Jahre alten Riege. Fröhlich ging es unter der Leitung des Präsidenten und Reiseleiters Heinz Staub mit Bus, Bahn und Postauto Richtung Grimsel.

Das erste Etappenziel lag unweit der Grimselstrasse bei der Talstation der Gelmerbahn in Handeck, 6 km oberhalb Guttannen. Nach einem kurzen Verpflegungshalt bestiegen wir die mit 106 % Steigung steilste Standseilbahn der Welt. Sie führte uns mit Nervenkitzel in der „Senkrechten..“ zum Gelmersee (1'850 m ü.M.), inmitten einer prächtigen Gebirgswelt und dem Ausgangspunkt für eine schöne, nicht immer ganz schwindelfreie Wanderung rund um den See. Trotz pessimistischer Wetterprognose durften wir das angenehme und schöne Wetter geniessen. Unterstützend wirkte die in harten Turnstunden aufgebaute Kondition, absolvierten wir doch die Wanderung in Rekordzeit. Die Mehrheit der Turner entschloss sich, auch den Abstieg zur Bushaltestelle Kunzentännlen zu Fuss zu absolvieren. Dort angekommen bestiegen wir wiederum das Postauto und fuhren über den Grimselpass nach Oberwald. Im Hotel „Furka“ liessen wir uns mit einem guten Nachtessen verwöhnen und den ersten Tag bei einem guten Glas Wein ausklingen.

Gestärkt, nach der Nachtruhe und dem reichhaltigen Frühstück übernahmen wir am Bahnhof Oberwald die reservierten Fahrräder. Nach den Einstellungen der Fahrräder an das persönliche Empfinden, ging es los. Immer der jungen Rote entlang und mit bester Aussicht auf die schönen Walliserdörfer, fuhren wir - fast immer - das Tal hinunter nach Mühlebach, wo ein gutes Mittagessen auf uns wartete. Frisch gestärkt ging es dann weiter nach Ernen. Hier trennte sich die Gruppe. Die Minderheit wählte die Strecke nach Fiesch, um von dort mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn nach Brig zu fahren. Die Übrigen wählten die anspruchsvollere Strecke über Ausserbinn, Gremiols nach Mörel. Im Tal der Binna war der Weg teilweise zu steil und die Sanierung noch im Gange, so dass wir unsere Bikes zwischendurch zu Fuss stossen mussten. Die rasante Abfahrt von Bister nach Mörel beflügelte uns so



stark, dass wir direkt bis an den Bahnhof von Brig weiterfahren. Hier trafen sich beide Gruppen und wurden mit dem hauseigenen Bus ins Sporthotel „Olympica“ transferiert. Nach einem feinen Nachtessen hatten die Riegeler noch nicht genug. Bis um Mitternacht duellierten sich drei Teams im integrierten Bowlingcenter um wertvolle Punkte und Spitzenplatzierungen.



Bedecktes Wetter begleitete uns am Morgen bei der Fahrt mit der BLS durch den Lötschberg zum nächsten Etappenort, Thun. Hier begrüßte uns starker Gewitterregen und nässte uns auf dem kurzen Marsch an die Aare. Bei strömendem Regen instruierten uns die englisch sprechenden Guides über die Handhabung der Schlauchboote für die bevorstehende Aarefahrt. Doch kurz nach dem Einschiffen hörte der Regen auf und eine erlebnisreiche Bootsfahrt begann. Nach ein paar interessanten Stromschnellen und dann wieder in ruhigen Gewässern treibend, näherten wir uns dem Strandbad Münsingen bei strahlendem Wetter. Hier waren die Vorbereitungen auf der Terrasse des Strandbadrestaurants für die Mönnerschar durch Marguerite Staub und Monika Elsenberger bereits soweit fortgeschritten, dass sich die Bötler nur noch an den Tisch setzen konnten. Es gelang den Damen den Bademeister zu überzeugen, dass man aufgrund der Witterung die Spitzensportler nicht auf der nassen Wiese verpflegen könne. Mit selbst zubereiteten Salaten und einer währschaften Bratwurst wurden die Männer für die Schlusstrecke nach Bern fit gemacht. Gemütlich gingen dann die gestärkten Turner mit ihren zwei Booten aareabwärts zur Ausbootstelle beim Marzilibad.



Glücklich die drei Tage ohne Unfall und mit der richtigen Tenuewahl überstanden zu haben, marschierten 17 zufriedene Turner am Bundeshaus vorbei zum Hauptbahnhof. Mit Bahn und Bus ging es wieder zurück nach Winznau.

Dem Reiseleiter Heinz Staub war wiederum eine ausgezeichnete und abwechslungsreiche Reise gelungen. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise.

Der Aktuar
Martin Henzmann



Winznau, im November 2006

Sehr geehrte Damen und Herrn

Von vielen Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde haben wir eine grosszügige Spende erhalten. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen Sie es uns, die Objekte (Riedwiese an Balmisstrasse und das Wäldli beim Schulhaus) auch im nächsten Jahr zu hegen und zu pflegen. Nebst diesen Pflegemassnahmen führen wir entlang der Aare und des Dorfbaches jährlich auch die Nistkastenreinigung durch, wobei wir bei dieser Gelegenheit auch allfällig defekte Nistgelegenheiten erneuern.

All diese Massnahmen dienen der Erhaltung und Vernetzung von Lebensräumen für viele einheimische Tier- und Pflanzenarten, welche wir auch für die kommenden Generationen erhalten wollen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Im Namen des Natur- und Vogelschutzvereins Winznau
Anton Portmann



News von der Musikgesellschaft

Liebe Musikfreunde

Die Musikgesellschaft Winznau blickt auf ein intensives, befriedigendes und in jeder Beziehung gelungenes Jahr zurück.

Jahreskonzert, Regionalmusiktag, Eidgenössisches Musikfest, Vorbereitungskonzert, Abschlusskonzert des Kantonalen Jugend-Brass-Band-Lagers, Vereinsreise, Röstifestival und Kirchenkonzert hielten uns stets auf Trab. Unbestrittener Höhepunkt bildete das Eidgenössische Musikfest in Luzern. Die einmalige Ambiance und sicher auch unser gutes Resultat versetzten uns in Hochstimmung, das Fest wird unvergesslich bleiben.

Als letztes Konzert auf dem Jahresprogramm steht nun noch das Adventskonzert in der Kirche bevor. Am 10. Dezember wollen wir zusammen mit Kirchenchor und Singkreis vorweihnächtige, besinnliche Stimmung in die Kirche bringen. Sie sind herzlich eingeladen an diesem gemeinsamen Konzert dabei zu sein. Die schönen Klänge aus traditioneller Literatur passen sicherlich wunderbar in die Zeit vor den Festtagen.

Vorausschauend zeigt sich ein weiterer grosser Höhepunkt am Terminhorizont. Die Musikgesellschaft Winznau führt im Jahr 2009, aus Anlass ihres dannzumal 75-jährigen Bestehens, den regionalen Musiktag durch. Um diese Herausforderung zu bewältigen wurde bereits ein Organisationskomitee gegründet. Unter dem Präsidium von Markus Scheiwiller wurden erste Abklärungen und Arbeiten an die Hand genommen. Ich bin überzeugt, dass es den kompetenten Personen im OK gelingen wird, zusammen mit den übrigen Dorfvereinen und weiteren Helfern, ein gelungenes Fest für das Dorf zu organisieren.

Unser Schlagzeugregister benötigt Verstärkung. Wenn Sie ein Schlaginstrument spielen und in einem jungen und engagierten Verein zeitgemässe BrassBand-Literatur pflegen möchten erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Stefan Meister



SPITEX WINZNAU Mahlzeitendienst

Essen soll Freude bereiten



Dies ist auch die Meinung von Frau Yvonne Sinniger, unserer neuen Mitarbeiterin für den Mahlzeitendienst. Sie verteilt wöchentlich die bestellten Fertig-Menüs und nimmt die neuen Bestellungen entgegen.

Diese Aufgabe erledigt sie mit viel Freude und Engagement.

Die kühlfrischen **Fertigmahlzeiten** sind ideal im Krankheitsfall, bei grosser Arbeitsbelastung oder wenn das Kochen zunehmend Mühe bereitet. Das Angebot der Firma ProConFood AG aus Langendorf ist vielfältig und preisgünstig (ab Fr. 8.50).

Sämtliche Menüs sind ausgewogen und saisonal abgestimmt und können ohne grossen Aufwand mittels Mikrowelle, Wasserbad oder in der Pfanne erwärmt werden. Eine Mahlzeit besteht aus 3 oder 4 kleinen Einzelschalen.

Das wöchentliche Angebot umfasst je 6 verschiedene Menüs:
Normalkost - Schonkost - Fleischlos - Diabetes

Für alle weiteren Auskünfte und Details wenden Sie sich bitte an unser Spitexbüro. Frau Regula Spring berät sie gerne:
Telefon 062 295 64 84

Nov. 2006/K. Müller



Theaterproben laufen auf Hochtouren...



Der Winter hat Einzug gehalten, und am liebsten würde man am Abend gemütlich zu Hause sitzen. Nicht so die Mitglieder der Theatergruppe. Zweimal in der Woche wird eifrig geprobt. Schliesslich gilt es, sich in eine Rolle einzufühlen, um diese dann auch bestmöglich zu verkörpern.

In ca. 50 Proben wird einstudiert, was am Schluss ein fulminantes Erlebnis werden soll.

Em Max sini Chance?

nach dem Original „*Othello darf nicht platzen*“ von Ken Ludwig

so heisst das Stück,
welches an folgenden Daten aufgeführt wird:

am Freitag **9. März** in Winznau
am Samstag **10. März** in Winznau
Neu am Sonntagnachmittag **11. März** in Winznau
und am Freitag **16. März** in Kappel



Hier einige Angaben zum Inhalt des Stücks und Bildern aus den laufenden Proben:

Eine Hotelsuite im Jahre 2005.

Der aufbrausende Theaterdirektor Henry Pfeiffer (Jörg Eng), seine reizende Schwester Maggie (Monika Wanner) und sein Assistent Max (Fridolin Christ) warten ungeduldig.



Marcel Fischer und Fridolin Christ



Jörg Eng, Heidi Uehlinger, Paolo Grazioli

Heute soll der Startenor Tito Merelli (Peter Duss) eintreffen, der die Titelpartie zu Verdis Oper „Othello“ singen soll. Er ist der zurzeit berühmteste Operntenor. Von seinen Fans und Verehrerinnen wird er liebevoll „Lo Stupendo“ genannt.

Starallüren, menschliche Schwächen und nicht zuletzt ein ironischer Blick hinter die Kulissen des Theaterbetriebes sorgen für Unterhaltung und mitreissende Komik.

Wird Tito auftreten? Lassen sie sich überraschen!

Das Spielerteam der Theatergruppe Winznau unter der Regie von Paolo Grazioli garantieren schon heute für einen höchst vergnüglichen Theaterabend.

Fotos: Paolo Grazioli
Text: Brigitt von Arx



Frauen- und Müttergemeinschaft



Froue-Träff

Seit vielen Jahren werden **alle Frauen unseres Dorfes**, die älter als 70 Jahre sind, im Januar von der FMG zu einem gemütlichen Nachmittag in den Pfarrsaal eingeladen. Dem unterhaltsamen ersten Teil ab 14.00 (z. B. Dia-Vortrag, Vorlesen, Lotto oder andere Spiele) folgt ein feines Zvieri mit exklusiven belegten Brötchen, Tee und einem süssen Gebäck. Viel Zeit ist vorhanden zu gemütlichem Plaudern und Lachen. Seit Jahren treffen sich hier Frauen, die sonst viel allein sind. Gerne würden wir auch wieder neue Gesichter bei uns sehen!

Bitte beachten Sie, dass keine persönlichen Einladungen mehr verschickt werden. Neu wird auf den Nachmittag nur noch mit Anschlägen im Dorf und der Ankündigung im Pfarrblatt aufmerksam gemacht. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und bitten Sie, sich den **25. Januar 07** schon jetzt zu reservieren.

Mit freundlichen Grüssen

die Kontaktgruppe der FMG
Winznau



Aare-Uferputzete vom 11. September 2006



Auch dieses Jahr führte die Umweltschutzkommission (UK) wieder ihren bereits zur Tradition gewordenen Clean-Up Day durch. Besammlung war beim Areal Sturzenegger um 08.00 Uhr. Entsprechend der Teilnehmerzahl bildeten sich grössere und kleinere Gruppen die je ein Teilstück unter ihre Fittiche nahmen. Mit tatkräftiger Unterstützung dieser freiwilligen Helfer konnte die Aareuferzone, die uns allen als Naherholungszone dient, wiederum von viel Unrat befreit werden.

Teilweise wird der „Grümpel“ angeschwemmt, teilweise durch die Flusssandverschiebung zu Tage

gefördert, ein grosser Teil wiederum liegengelassen oder unsachgemäss und gebührenfrei in der Natur entsorgt!

Es wurden Total 560 Kg Abfall und 250 kg Alteisen eingesammelt.





Um 12.00 Uhr konnte die Aktion beendet werden. Zur Stärkung erhielt jeder Teilnehmer eine feine Bratwurst und ein Getränk. Bei geselligem Beisammensein wurde der erfolgreiche Vormittag abgeschlossen.

Erstmals nahmen in diesem Jahr auch die Schulkinder der 4./5. und 6. Klasse Winznau teil unterstützt durch die Lehrerschaft (wir berichteten im OT vom 12. September 2006). Die Kinder hatten ihren Einsatz am Freitagnachmittag 10. Sept. 2006. Während 11/2 Stunden wurden auf den meistbegangenen Schulwegen eingesammelt, was oft achtlos weggeworfen wird. Die UK möchte die Schulkinder auch in Zukunft zur Sensibilisierung und zur Prävention mit einbeziehen.

Gerne würde die UK diese Aufräumaktion nach Möglichkeit auf weitere Gemeindegebiete ausdehnen, die von ständigen Verunreinigungen betroffen sind. Dabei wird sie entsprechend auf zahlreiche Helferinnen und Helfer angewiesen sein. Die UK lädt alle interessierten Dorfbewohner/innen ein sich zu beteiligen.

Vielen herzlichen Dank an alle grossen und kleinen Helfer, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Für die Umweltschutzkommission
Marie-Louise von Arx



10 Jahre Wohnungsvermietung WBG Chäsloch

Jubiläum

An der in diesem Jahr stattgefundenen Generalversammlung, bei der leider nur einige wenige Genossenschafter begrüsst werden konnten, durfte der Vorstand der Wohnbaugenossenschaft Chäsloch das 10-jährige Jubiläum der Fertigstellung des Mehrfamilienhauses an der Kleinfeldstrasse 9 in Winznau feiern.

Entstehungsgeschichte

Es darf daran erinnert werden, unter welchen speziellen Bedingungen die Genossenschaft entstanden ist.

Es geht eigentlich auf den von der Gemeinde regelmässig durchgeführten Seniorenausflug zurück. Bei vielen Gesprächen kam immer wieder zum Ausdruck, dass sich die älteren Einwohner im Dorf Sorgen machten, wo sie wohnen könnten, wenn sie gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind, ein Einfamilienhaus mit Garten zu führen oder wenn der Lift fehlt. Eine daraufhin im Dorf im Jahre 1990 durchgeführte Umfrage nach dem Bedarf von preisgünstigen und altersgerechten Wohnungen ergab ein sehr grosses Interesse sowohl im Hinblick auf die Wohnungen selbst, als auch bezüglich der generellen Unterstützung der Idee. Es war dem grossen Engagement einiger weniger Personen zu verdanken, dass bereits im Jahr darauf, die Genossenschaft gegründet werden konnte. Übrigens galt dieser Vorgang damals innerhalb des Schweizerischen Verbandes der Wohnbaugenossenschaften als Musterbeispiel. Nach 6 Jahren intensiver Arbeit betr. Landsuche und -kauf, Planung, Finanzierung und Gründung war es dann anfangs Juli 1996 soweit, dass die ersten Bewohner einziehen konnten.

Bedeutung des WEG

WEG ist das Kürzel für das Schweizerische Wohnbauförderungsgesetz. Im Rahmen und nach den Vorschriften dieses Gesetzes erbaute Wohnungen werden vom Bund (und teilweise auch von den Kantonen, leider nicht von Solothurn) unterstützt. Man erhält in den ersten Jahren



vom Bund Vorschüsse, dank denen man die Wohnungen unter den entstehenden Kosten vermieten kann. Mit den regelmässigen moderaten Mieterhöhungen sollte es dann bis nach 10 bis 20 Jahren möglich sein, diese Vorschüsse wieder abzubauen.

Diese sogenannte Grundverbilligung ist anfangs vorteilhaft, mit der Zeit - und vor allem bei rückläufiger Konjunktur - aber auch ein Problem, weshalb sie momentan von den Bundesbehörden für neue Genossenschaften sistiert worden ist.

Trotzdem wollte man in Winznau nicht darauf verzichten, weil diese sogenannte Grundverbilligung die Basis bildet für die segensreichen Zusatzverbilligungen. Am Beispiel einer 2 ½ Zimmerwohnung lässt sich dies leicht beweisen. Für Mieter im Rentenalter und mit einem nicht allzu hohen Einkommen (das mit der AHV-Rente sicher nicht erreicht wird) verbilligen sich die Wohnungen um über Fr. 200 monatlich. Davon profitieren momentan rund drei Viertel aller Bewohner.

Vermietungssituation

Zufällig hat es gerade noch eine 2 ½ Zimmerwohnung frei, ansonsten sind pro Jahr im Durchschnitt 2 Wohnungswechsel zu verzeichnen. Preislich sind die Wohnungen heute im Rahmen der Konkurrenz, weil die Genossenschaft aber nicht gewinnoptimiert arbeitet, wird immer wieder in die Renovation und überdurchschnittlichen Unterhalt investiert. Die 2 ½ und 3 ½ Zimmerwohnungen wirken auch heute noch wie neu, hell, freundlich und sind auch sehr gut gelegen (Vermietung über Telefon 062 797 53 00).

Finanzielle Lage der Wohnbaugenossenschaft Chäsloch

Selbstverständlich kann sich auch die Winznauer Genossenschaft dem konjunkturellen Umfeld nicht völlig entziehen. Gerade in letzter Zeit gab es einige Leerstände zu verzeichnen, die sich natürlich auch finanziell ausgewirkt haben. Fehlende Mieteinnahmen gefährden zwar nicht die Existenz, wirken sich aber schnell auf die Ertragslage aus und verunmöglichen eine Verzinsung der Anteilscheine, wie es auch an der diesjährigen Generalversammlung zur Kenntnis genommen werden musste.



Wem gehört die Genossenschaft?

Sie gehört knapp über 100 Genossenschafter, mehrheitlich Winznauer Einwohner und noch einige Firmen aus der Baubranche der Umgebung. Unser Genossenschaftskapital beträgt insgesamt 716'000 Franken. Gerade hier liegt aber auch ein gewisses Problem. Während zum Beispiel bei einer Aktiengesellschaft das Kapital von den Aktionären nicht zurückverlangt werden kann, besteht bei einer Genossenschaft gemäss Gesetz und Statuten die Möglichkeit einer Kündigung. Bei unserer Genossenschaft hatten sich die Handwerker zur Übernahme von Anteilscheinen verpflichtet, die aber nun innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre zur Rückzahlung fällig werden. Unsere langfristige Planung zeigt aber auf, dass wir allfällige Kapitalrückzahlungen aus eigener Kraft bestreiten können. Trotzdem sind natürlich neue Genossenschafter immer willkommen. Erkundigen Sie sich doch über die Bedingungen (Rendite, Rückzahlungen usw.) bei der Verwaltung (Telefon wie oben).

Peter Horni



1000 handgestrickte Winznauer Woldecken auf dem ganzen Erdball verteilt

Was vor gut 25 Jahren seinen Anfang nahm, muss leider mangels Nachwuchs aufgelöst werden.

Die Plätzligruppe Winznau

Damals nahm Frau Dora Senn sel. die Idee auf, aus Wollresten quadratische Plätzli zu stricken, um sie dann zu farbigen Decken zusammen zu nähen. Aufmerksam gemacht wurde sie durch einen Aufruf einer Hilfsorganisation um Spenden von Kleidern und warmen Decken. Gleichgesinnte Frauen unterstützten Dora Senn in ihrer Arbeit und verstrickten kiloweise Wollresten.

Im Pfarrsaal, einem geeigneten Ort zum Auslegen der vielen Plätzli, traf sich 1-2 Mal monatlich eine Gruppe von 5-6 Frauen und nähte die wollig-weichen Stücke zu Decken zusammen. So durften im Jahr 1979 die ersten vier Woldecken der Caritas übergeben werden.

Eine sinnvolle Idee war geboren und somit nahm die Plätzligruppe ihren Anfang. Trägerschaft der Gruppe ist die FMG (Frauen- und Müttermgemeinschaft) Winznau.

Ausschnitt aus der Buchführung von Dora Senn

6	x	"
3	x	Erdbeben Süditalien
4	x	Kolumbien
7	x	"
5	x	Caritas
7	x	Kolumbien
3	x	Fam. Arnold Schächental
2	x	Polen
2	x	Missionen
6	x	Kolumbien
1	x	"



Vor 12 Jahren gab Frau Senn das Zepter in andere Hände und fand in Frau Gertrud Wirth eine gleichgesinnte Nachfolgerin. Die fleissigen Strickerinnen verstrickten die gespendete Wolle in Heimarbeit, oder sie fanden sich bei schönem Wetter auf dem Sitzplatz der Alterswohnungen bei einem Käfeli und einem gemütlichen Schwatz zusammen, währenddessen sie eifrig die Stricknadeln klappern liessen.

Mit der Zeit kamen auch wunderschöne Kinderpullöwerli, Socken, Handschuhe, Halstücher und anderes hinzu. Oft fand Frau Wirth an ihrem Gartentor einen Sack mit Wolle zum Verarbeiten oder manchmal sogar schon gestrickte Plätzli vor, welche sie mit ihrem Team zu einem meisterhaften Werk zusammenfügte.



Jährlich konnten bis zu 50 Woldecken und viele andere Kleidersachen der Caritas oder einer anderen karitativen Institution übergeben werden. Die mit viel Liebe gestrickten Kinderausstattungen, Herrensocken und Handschuhe wurden von der Caritas meistens an Menschen in Not, in der Schweiz, verteilt. Mit einer schönen Karte und einem lieben Brief bedankten sich die Hilfsorganisationen bei den unermüdlichen Strickerinnen.



Auf meine Frage, was ihr diese Aufgabe bedeutete, antwortete Frau Wirth: „Es war ein sinnvoller Zeitvertreib, ich schätzte das Zusammen treffen mit Gleichgesinnten und die Gemütlichkeit. Auch war es eine Genugtuung, etwas Positives bewirken und direkte Hilfe leisten zu können.“

„Die Gruppe ist kleiner geworden. Die Heimarbeiterinnen, die unsere Gruppe regelmässig mit unzählig vielen Stücken belieferten, sind verstorben. Auch wir werden älter und meine Finger sind nicht mehr so gelenkig, die Arthrose macht sich bemerkbar“, so Frau Wirth.

Das Interesse für diese sinnvolle, karitative Beschäftigung ist nicht mehr gefragt. Und so wird nach der nächsten Zusammenkunft im Dezember eine gute Idee, ein Hobby und eine befriedigende und dankbare Arbeit eingestellt.

An der GV der FMG wurde den Frauen mit einer Rose gedankt und ihre langjährige Arbeit gewürdigt.

H. Kühne



„Gut Ding will Weile haben“

Diese Redewendung beziehe ich auf die Arbeit und den Entscheid des Gemeinderates betreffend Blockzeitenmodell der Gemeinde Winznau.

Das auf die Gegebenheiten von Winznau zugeschnittene Modell ist viel versprechend und eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Es ist allseits bekannt, dass es berufstätige Eltern nicht einfach haben. Das heutige Schulsystem geht vielfach noch immer vom Familienmodell der Hausfrau und Mutter aus, die zu Hause einen „Vollzeit-job“ leistet und den Kindern jederzeit zur Verfügung steht. Deshalb hat der Kanton auf das Schuljahr 07/08 flächendeckend die Einführung der Blockzeiten angeordnet.

Blockzeiten sind ein wichtiger Schritt in Richtung „verlässliche Schule“. Für Eltern und Kinder ergeben sich einheitliche Tagesstrukturen. Blockzeiten tragen im Wesentlichen dazu bei, dass sich Eltern vermehrt beruflich oder ausserfamiliär engagieren können.

Aber auch für die Schulkinder bieten Blockzeiten einige Vorteile. Blockzeiten erlauben einen geregelten, strukturierten und damit ruhigeren Tagesablauf. Es ergibt sich eine klare Aufteilung in Unterricht und Freizeit. Daneben erhalten die Kinder durch zeitgleiche Schulwege und freie Nachmittage auch zusätzliche Kontaktmöglichkeiten.

Die Blockzeiten bieten aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten für den Unterricht, fördern den Zusammenhalt und die soziale Kompetenz der Kinder.

Die Blockzeiten bieten aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten für den Unterricht, fördern den Zusammenhalt und die soziale Kompetenz der Kinder.





menhalt der Klassen und erleichtern das Arbeiten in klassenübergreifenden Projekten. In diesem Sinn können sich Blockzeiten positiv auf das Schulklima und die Schulqualität auswirken. Zudem erleichtern Blockzeiten die Organisation von familienergänzenden Betreuungsangeboten.

Blockzeiten stellen gewiss hohe Anforderungen an die Organisation des Schulalltages.

Längere Unterrichtszeiten, Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, höherer administrativer Aufwand sind nur einige Stichworte dazu.

Das Lehrerteam Winznau steht dieser einschneidenden Veränderung positiv gegenüber und freut sich die grosse Herausforderung im kommenden Schuljahr anzugehen.

Das Lehrerteam hofft, die Gemeindeversammlung stimme dem Antrag des Gemeinderates zu.

Gubler Barbara

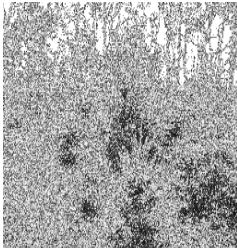


Weihnachtsbaumverkauf auf dem Sidemätteli

*Bürgergemeinde, Frondienstgruppe und Landfrauenverein
Winznau*

- | | | |
|-----------|-------------------|-----------------------|
| ★ Freitag | 15. Dezember 2006 | 17.00 Uhr – 20.00 Uhr |
| ★ Samstag | 16. Dezember 2006 | 13.00 Uhr – 16.00 Uhr |

In der geschmückten und beleuchteten Weihnachtsbaumkultur bietet der Landfrauenverein Wurst vom Lagerfeuer, sowie Kaffee und Kuchen an.



- ★ *unser Wald ist zertifiziert*
- ★ *direkt aus der Weihnachtsbaumkultur, ganz frisch*
- ★ *aus hunderten von Bäumen selber aussuchen*
- ★ *der Natur zuliebe aus dem Winznauer Wald*



Verkauf beim Milchladen

Montag 18. Dezember 2006
bis
Samstag 23. Dezember 2006

Bei der Forst Winznau können Sie auch weiterhin **zu günstigen Preisen** Brennholz in verschiedenen Varianten (vom ganzen Ster frisch vom Wald bis zum schönen trockenen Cheminée-Holz auf einem Palett) beziehen.

Holzbestellungen sind zu richten an:

Grob Felix
Forstpräsident Winznau
Tel. 062 / 295 37 82
fgrob@yetnet.ch



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Winznau



**Unsere Gottesdienste im Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg
sowie spezielle Anlässe in Winznau und Trimbach**

Sonntag 10.12.2006 10.00 Uhr Winznau

Familienweihnachtsfeier unter Beteiligung von Winznauer Schülerinnen und Schülern mit ihren Katechetinnen Lisbeth Oelrichs, Sibylla Lerch, Elisabeth Wettstein sowie Pfr. Hans Walther.
Anschliessend Apéro.

Sonntag 10.12.2006 17.00 Uhr Trimbach

Abend-Gottesdienst „Haltestelle“ mit einem Ad-hoc-Chor (Leitung: Armin Böck), mit Pfr. Matthias Hillmann.

Samstag 16.12.2006 17.30 Uhr Winznau

Gemeindeweihnachtsfeier mit Abendmahl unter Mitwirkung des Singkreises (Leitung: Charlotte Arnold), mit Pfr. Hans Walther.
Anschliessend „Café complet“.

Samstag 24.12.2006 23.00 Uhr Trimbach

Christnachtfeier in der Johanneskirche, unter Mitwirkung des Ref. Kirchenchors Trimbach (Leitung: Charlotte Arnold), mit Pfr. Matthias Hillmann.

Wir wünschen allen gesegnete Festtage und ein gutes neues Jahr!



Samstag 31.12.2006 17.30 Uhr Olten

Zentraler Gottesdienst zum Jahresende in der Pauluskirche mit Pfrn. Margrit Balscheit.

Sonntag 01.01.2007 17.00 Uhr Trimbach

„**Wort und Musik**“, liturgische Feier zum Jahresanfang unter Mitwirkung des Organisten Armin Böck sowie beider Pfarrer.

Samstag 06.01.2007 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Matthias Hillmann.

Samstag 20.01.2007 17.30 Uhr Winznau

Ökumenischer Gottesdienst zur „**Woche der Einheit der Christen**“ in der kath. Kirche, mit Diakon Hans-Peter Vonarburg und Pfr. Hans Walther.

Samstag 03.02.2007 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther.

Samstag 17.02.2007 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther.

Dienstag 20.02.2007 12.00 Uhr Winznau

Senioren-Mittagessen im katholischen Pfarreisaal.

Sonntag 25.02.2007 17.00 Uhr Trimbach

Abend-Gottesdienst „Haltestelle“ mit einem Ad-hoc-Chor und Pfr. Matthias Hillmann.



Freitag 02.03.2007 19.00 Uhr Winznau

Feier zum Weltgebetstag im ref. Kirchgemeindehaus.

Ein ökumenisches Team gestaltet den diesjährigen Weltgebetstag zum Thema: „Vereint unter Gottes Zelt.“ Die Liturgie stammt von einem Frauenteam aus Paraguay.

Wer abgeholt werden möchte, melde sich beim

kath. Pfarramt: Tel. 062 295 39 28

ref. Pfarramt: Tel. 062 295 42 12

Sonntag 11.03.2007 09.30 Uhr Winznau

Ökumenischer Fastenzeit-Gottesdienst in der kath. Kirche, mit Diakon Hans-Peter Vonarburg und Pfr. Hans Walther.

Donnerstag 22.03.2007 14.15 Uhr Winznau

Ökumenischer Seniorennachmittag im ref. Kirchgemeindehaus, mit dem Pfarrehepaar Walther und Diakon Hans-Peter Vonarburg.

Samstag 24.03.2007 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst unter Mitwirkung des Singkreises (Leitung: Charlotte Arnold), mit Pfr. Hans Walther.

Sonntag 01.04.2007 09.30 Uhr Trimbach

Konfirmationsfeier mit Pfr. Matthias Hillmann in der Johanneskirche Trimbach. Konfirmiert wird dabei voraussichtlich auch 1 Konfirmand aus Winznau. Anschliessend Apéro.

Donnerstag 05.04.2007 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst am **Gründonnerstag** mit Abendmahl, mit Pfr. Hans Walther.



Karfreitag 06.04.2007 09.30 Uhr Trimbach

Gottesdienst mit Abendmahl, unter Mitwirkung des ref. Kirchenchors, mit Pfr. Hans Walther.

Ostersonntag 08.04.2007 06.30 Uhr Trimbach

Morgenfeier mit Osterfeuer auf dem Vorplatz der ref. Johanneskirche Trimbach, mit anschliessendem Morgenessen.

Ostersonntag 08.04.2007 09.30 Uhr Trimbach

Gottesdienst mit Abendmahl, unter Mitwirkung des ref. Kirchenchors, mit Pfr. Matthias Hillmann.

Sonntag 15.04.2007 09.30 Uhr Olten

Zentraler Gottesdienst mit Pfr. Ulrich Salvisberg, Hägendorf, in der Friedenskirche in Olten, für alle Kirchgemeindeglieder der Gesamtkirchgemeinde Olten.

Sonntag 29.04.2007 09.30 Uhr Trimbach

„Chile mit Chind“, ökumenischer Gottesdienst für Jung und Alt in der Johanneskirche.

17.00 Uhr: **Abend-Gottesdienst „Kompass“** unter Mitwirkung eines Ad-hoc-Chors mit Pfr. Hans Walther.



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
WINZNAU



Christkatholische Kirche

(Informationen über die christkatholische Kirche finden Sie auch im Internet unter www.christkath.ch)

Gottesdienste von Dezember 2006 bis März 2007

Dezember

Samstag	23.	17.00	Christbaumfeier s. Kirchenblatt
4. Advent	24.	17.00 23.00	Familiengottesd. in Starrkirch Mitternachtsm. in Trimbach
Weihnachten	25.	10.00 17.00	Eucharistiefeier in Olten Vesperfeier in Trimbach
Sonntag	31.	09.30	Eucharistiefeier in Starrkirch

Januar 2007

Sonntag	07.	09.00	Eucharistief., Wassersegnung
Sonntag	14.	09.30	Bischofsbesuchstag, Eucharistiefeier
Sonntag	21.	10.00	Einheitsgottesdienst, Mauritiusk.
Sonntag	28.	09.00	Eucharistiefeier

Februar

Sonntag	04.	09.00	Eucharistief., Kerzensegnung
---------	-----	-------	------------------------------

Termine



Sonntag	11.	09.30	Eucharistiefeier u. Taufe in Starrkirch
Sonntag	18.	10.00	Fasnachtsgottesdienst
Freitag	23.	19.30	Weltgebetstag in der Mauritiuskirche
Sonntag	25.	09.00	Buss- u. Eucharistiefeier
März			
Sonntag	04.	10.00	Oekm. Fastengottesdienst
Samstag	10.	18.00	Vorabend-Gottesd. in Olten
Sonntag	18.	10.00	Familiengottesdienst
Sonntag	25.	09.30	Eucharistiefeier in Olten

Christkatholisches Pfarramt Trimbach

Pfr. Klaus Heinrich Neuhoﬀ, Bumelochstrasse 7, 4656 Starrkirch

Tel. 062 293 27 49, Fax 062 293 07 50, Email trimbach@christkath.ch

Christkatholische Kirchgemeinde Trimbach

Präsident: Rudolf Bitterli, Brückenstrasse 47, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 21 51, Fax 062 293 21 00

Vizepräsident: Rudolf Soland, Gassackerweg 2, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 41 72, Email vreni.soland@bluewin.ch

Frauenverein: Präsidentin Vreni Soland
(Adresse wie Rudolf Soland)

Organistin: Verena Förster, Schützenmattstr. 13, 4500 Solothurn
Tel. 032 621 08 59, Email VFoersterBinz@netscape.net

Adhoc-Kirchenchor und Konzertreihe „Kontrapunkt“:
Isabel Schau (Pfarramt)



Besondere Geburtstage im Jahre 2007

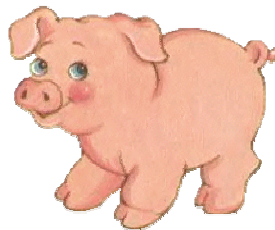


70 Jahre

07.01.1937	Heid-Wiederkehr	Yvonne
15.02.1937	Biedermann-Annaheim	Erwin
16.02.1937	Wildi-Kapfermann	Kurt
18.03.1937	Del Favero-Stulz	Erika
13.05.1937	Gubler-Heggli	Josef
31.05.1937	Zimmerli-Pedross	Elisabeth
18.06.1937	Roth-Moser	Germaine
27.06.1937	Hasenfratz-Maritz	Lidia
19.08.1937	Henzmann	Kurt
09.09.1937	Züfle-Glättli	Ursula
23.09.1937	Trapletti-Oberti	Giovanni
25.10.1937	Biedermann-Kull	Erich
14.12.1937	von Wartburg-Schöpfer	René

75 Jahre

16.01.1932	Terzi-Meni	Costantino
19.02.1932	Gilgen-Schöni	Margrit
05.03.1932	Pfister-Baumgartner	Max
15.03.1932	Nünlist-Dietschi	Kurt





27.04.1932	Nyffenegger-Leu	Werner
06.05.1932	Hubert-Lüthi	Lilian
23.05.1932	Oeggerli-Grob	Ruth
29.05.1932	Näf-Bitterli	Adelheid
21.06.1932	Gut-Marbach	Agatha
05.07.1932	Gubler-Schumacher	Ruth
12.07.1932	Guldimann-Tscharland	Erwin
16.07.1932	Meier-Schenker	Harry
10.08.1932	Tscharland-Ramel	Urs
17.08.1932	Kälin-Zach	Paul
27.09.1932	Pfister-Baumgartner	Elisa
05.10.1932	Müller	Fritz
04.11.1932	Koller-Spielmann	Walter
13.11.1932	Senn-Rohrer	Gertrud
30.11.1932	von Felten-Troller	Otto
06.12.1932	Haas-Stahl	Nikolaus

80 Jahre

07.01.1927	Obrist-Herms	Peter
18.01.1927	Cervi-Meni	Maria
12.03.1927	Näf-Bitterli	Jakob
09.04.1927	Cervi-Meni	Ezio
04.06.1927	Schraner-Cadrobbi	Rosina





10.06.1927	Ledermann-Roth	Magdalena
06.07.1927	Schlittler-Lauener	Helene
03.08.1927	Flück-Woll	Lieselore
31.08.1927	Biedermann-Biedermann	Martha
14.09.1927	von Arx-Hodel	Theodor

81 Jahre

06.08.1926	Näf-Pellis	Rina-Maria
------------	------------	------------

82 Jahre

29.01.1925	Affentranger-Shakhman	Alfred
13.07.1925	Steiner-Bossard	Margrith
18.07.1925	Brunner-Christ	Lydia
24.07.1925	Guldimann-Mitterhofer	Marianna
19.10.1925	Biedermann-Biedermann	Franz
22.10.1925	Brunner	Dora
11.12.1925	Pfister-Pfister	Johanna
26.12.1925	von Arx-Frey	Hildegard

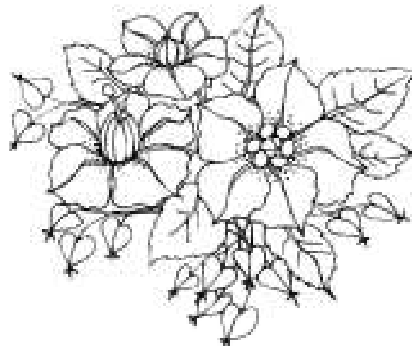
83 Jahre

05.01.1924	Elsenberger-Fuchs	Eva
17.01.1924	Wirth-Geiser	Gertrud
11.03.1924	Leu-Rhiner	Margrit
25.03.1924	Vogt-Wälchli	Käthe
10.05.1924	Günter-Messnart	Margarethe
14.05.1924	Trapletti-Meni	Pierina
20.07.1924	Vogt-Wälchli	Emil
24.10.1924	Neu-Böhlen	Klara



84 Jahre

09.01.1923	Hofer-Stacher	Paul
09.03.1923	Grob-Schaub	Martha
15.04.1923	Schenker-Mazenauer	Martha
30.04.1923	Peier-Brunner	Rosa
29.09.1923	Lüthy-Moos	Margaretha
11.10.1923	Hofer-Walder	Rosa
01.11.1923	Christ-Saladin	Helene
05.12.1923	Neu-Böhlen	Josef
17.12.1923	Näf-Heer	Verena



85 Jahre und älter

05.07.1922	Senn-Fester	Friedrich
24.07.1922	Grob-Studer	Agnes
07.08.1922	Frey-Gross	Marie
05.09.1922	Roth-Kohler	Elisabeth
10.09.1922	Nyffenegger-Baumann	Wilfried
25.11.1922	Henzmann-Schaad	Lilli



07.03.1921	Guldimann-Wernli	Hermann
16.06.1921	Grob-Baumann	Luise
15.08.1921	Frey-Müllhaupt	Gertrud
04.09.1921	Egger-Dietschi	Rosa
07.10.1921	Hammer-Peier	Max
04.10.1920	Meier-Grob	Rosa
28.11.1920	Huber-Guldimann	Rosa
10.03.1919	Hug-Biedermann	Richard
10.05.1919	Hofer-Walder	Walter
03.10.1919	Stirnemann-Mathys	Madeleine
14.02.1918	Biedermann-Fürst	Maria
07.09.1918	Gubler-Eng	Margaritha
05.04.1917	Mauderli-Herzog	Anna
15.05.1917	von Felten-Limacher	Marie
17.07.1917	Studer-Schaub	Emil
24.11.1917	Grob	Bertha
03.01.1916	Biedermann-Schibler	Theodor
15.03.1916	Baltermi-Brügger	Marie
30.03.1916	Grob-Hänsli	Anna
02.08.1916	Bitterli-Rohrer	Verena
19.10.1916	Guldimann-Wernli	Emma
11.12.1916	Zeindler-Schlatter	Clara



04.01.1915	von Felten-Grob	Elisabeth
01.05.1915	Bitterli-Rohrer	Ernst
04.10.1915	Jungwirth-Lindenmann	Maria
10.04.1912	Gubler-von Rohr	Ida
30.06.1912	von Arx-Eng	Frieda
16.04.1911	Reichen-Waldvogel	Elisabeth
21.10.1909	Leu-Jufer	Walter



**Das Einwohnergemeindeverwaltungs-
Team wünscht allen Einwohnerinnen
und Einwohnern ein
frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins
Jahr 2007 !!!**





Veranstaltungskalender

DEZEMBER 2006

04.	Landfrauenverein	Landfrauenabend
06.	Kirchenchor	Chlaushock
06.	Männerriege	Seniorenwanderung
06.	Turnverein	St. Nikolausbesuche
07.	Freiwilliges Frauenturnen	Chlaushock
08.	Frauen- und Müttergem.	Adventsfeier
09.	Spielgruppe Zwärgli	Guetzliverkauf
09.	Feldschützengesellschaft	5. Benzenschiessen
10.	Musikgesellschaft	Kirchenkonzert
10.	Kirchenchor	Weihnachtskonzert mit Singkreis und MGW
13.	Damen- und Frauenriege	Weihnachtshöck
13.	Frauen- und Müttergem.	Rorate-Gottesdienst mit Zmorge
15.-16.	Landfrauenverein	Kaffee- und Kuchenverkauf beim Weihnachtsbaumverkauf
16.	Jungwacht/Blauring	JuBla-Weihnachtsfeier
20.	Männerriege	Seniorenturnen
20.	Frauen- und Müttergem.	Rorate-Gottesdienst mit Schulkinder und anschl. mit Zmorge
22.	Turnverein	Weihnachtsfeier Nachwuchsriege
24.	Kirchenchor	Mitternachtsgottesdienst
25.	Kirchenchor	Weihnachtsgottesdienst
29.	Männerriege	Silvesterbummel

JANUAR 2007

03.	Männerriege	Seniorenwanderung
17.	Männerriege	Seniorenturnen
17.	Landfrauenverein	Niederämter GV Obergösgen
25.	Frauen- und Müttergem.	Frauentreff im Pfarrsaal
26.	Frauen- und Müttergem.	Fondue-Essen organisiert von jungen Frauen im Pfarrsaal



29. Landfrauenverein Spiel- und Jassnachmittag

FEBRUAR 2007

07.	Männerriege	Seniorenwanderung
10.	Gugge Chärneschränzer	Chärne-Tratschete, Parkplatz Rest. Tannenbaum
15.	Gugge Chärneschränzer	Kindermaskenball MZH Auftritt
17.	Natur- und Vogelschutzv.	Reinigung der Vogel-Nist- gelegenheiten
21.	Männerriege	Seniorenturnen
26.	Landfrauenverein	Spiel- und Jassnachmittag

MÄRZ 2007

08.	Landfrauenverein	Jubiläums DV 75 Jahre Soloth. Landfrauenverband
09.-11.	Theatergruppe	Theatergruppe Aufführungen
24.	Singkreis	Mitwirkung im ref. Gottesdienst
26.	Landfrauenverein	Spiel- und Jassnachmittag
29.	Freiwilliges Frauenturnen	Frühlingshock
??.	Spielgruppe Zwärgli	Kindernachmittag

VORANZEIGEN

JUNI 2007

03.	Singkreis	Mitwirkung im Zentralgottesdienst in der Friedenskirche Olten
17.	Singkreis	Amteisängertag in Kappel

GENERALVERSAMMLUNGEN

26.01.2007	Turnverein
------------	------------



16.02.2007	Männerriege
16.02.2007	Singkreis Winznau
23.02.2007	Damen- und Frauenriege
03.03.2007	Kirchenchor
09.03.2007	Natur- und Vogelschutzverein
20.03.2007	Landfrauenverein
21.04.2007	Raiffeisenbank Winznau (75 Jahre Raiffeisenbank Winznau)
23.04.2007	Spitex Winznau
27.04.2007	Guggenmusik Chärneschränzer



Redaktionsschlüsse Räbeblatt 2007

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung (Woche)
01/2007	28.02.2007	12
02/2007	16.05.2007	23
03/2007	15.08.2007	36
04/2007	14.11.2007	49

Redaktionsschluss nächste
Räbeblattausgabe:

Mittwoch, 28.02.2007

